

Inhalt

Vorwort	11
--------------------------	----

Wie schön, dass du geboren bist

Vom Wunder des Lebens

Segnung	
Du sollst gesegnet sein. Für ein Neugeborenes	14

Segensfeier	
Wie schön, dass du da bist. Segensfeier für ein neugeborenes Kind	17

Segensfeier	
Wie die Kinder. Bausteine für eine Segensfeier	20

Aktion	
»Wie schön, dass du geboren bist ...« Ein Projekt zur Begrüßung von Neugeborenen in Pfarrgemeinden und pastoralen Räumen	25

Gebete – Impulse – Inspirationen

Segenswünsche zur Geburt	28
---	----

Willkommen weitergereist. Segen für ein neugeborenes Kind	28
---	----

Geburtssegen	29
------------------------	----

Möge der ewige Vater dich beschützen	30
--	----

Lebensreise	30
-----------------------	----

Wünsche	31
-------------------	----

Kleiner Mensch, du großes Wunder	32
--	----

Ein Kind kommt	33
---------------------------------	----

Von den Kindern	34
----------------------------------	----

Gott segne diesen Menschen Tauffeieren für die verschiedenen Lebensalter

Säuglings- und Kleinkindalter

Kindergarten- und Erstkommunionalter

Jugend- und Erwachsenenalter

Jugendliche / Firmalter Zu Jesu Freunden werden. Taufe in Verbindung mit der Firmung

Erwachsene	
Wie ein leiser Hauch von Gott. Taufansprache mit einem Symbol	63
Erwachsene	
Früher habe ich nicht an Gott geglaubt – heute glaube ich Taufansprache	65
Erwachsene	
Die Nacht wird hell wie der Tag. Erfahrungen mit der Taufe von Erwachsenen	69

Gebete – Impulse – Inspirationen

Das Geschenk neuen Lebens. Bausteine für die Feier der Taufe	73
Angenommen – aufgenommen	81
Tauflieder und Segen	83
Lied für die Taufe	83
Tauflied	84
Segenslied über ein Kind	85
Tauflied für M.	87
Segensgebet	87

Zum Leben befreit **Tauffeieren durch das Kirchenjahr**

Advent	
Advent im Leib. Tauffeier	90
Fest der Heiligen Familie	
Ich bin nicht allein. Tauffeier	93
Osternacht	
Zum Leben befreit. Erwachsenentaufe in der Osternacht . . .	98
Ostern	
Wir feiern mit Jesus. Taufgottesdienst an Ostern mit Kindern bis 6 Jahre	101
Pfingsten	
»Rundum erneuert!« – Erfüllt mit der Lebenskraft Gottes Taufansprache	104

Mai		
Unter Gottes Schutz. Tauffeier	...	107

Gesalbt mit dem Öl der Freude

Zu ausgewählten Symbolen und Riten

Name		
Gott kennt unsere Namen. Tauffeier	...	112
Wasser		
Wasser ist die Quelle des Lebens. Tauffeier	...	116
Chrisam		
Gesalbt zum Propheten, Priester und König. Taufansprache	...	122
Taufkleid		
Ganz in weiß. Tauffeier	...	125
Taufkerze		
Gott schenkt Licht von seinem Licht. Tauffeier	...	128
Effata-Ritus		
Mit wachen Sinnen durch die Welt gehen. Tauffeier	...	131
Kreuzzeichen – Wasser – Chrisam – Licht – Effata-Ritus		
Die Zeichen der Tauffeier. Ideen zur Gestaltung	...	135

Gebete – Impulse – Inspirationen

Kreuz	...	142
Im Großen und Ganzen	...	142
Wasser	...	143
Der alte Brunnen	...	143
Leben spenden	...	143
Wasser	...	144
Das Sakrament des Wasserbechers	...	144

Sinne	147
Sind so kleine Hände	147
Segen	147
Geschenk der Taufe	149

Bei dir bin ich geborgen

Besondere Feiern im Umfeld von Geburt und Taufe

Segensfeiern

Schwangerschaft	
»Du legst deine Hand auf mich ...« Ökumenischer Segnungsgottesdienst für werdende Mütter und Väter	152
Abschied	
Mit leeren Händen. Segensfeier für ein tot geborenes Kind	158
Religionsverschiedene Eltern	
»Und Gott sagt: Es ist gut.« Segnung eines Kindes aus christlich-muslimischer Ehe	162
Auf dem Weg zur Taufe	
Auf Adlers Fittichen sicher geführt. Segensfeier für Taufkinder und ihre Eltern	166

Tauferneuerung

Junge Familien	
In Gottes Hand. Tauferinnerung für junge Familien	169
Erstkommunion	
Ihr seid das Licht der Welt. Tauferneuerung mit Kommunionkindern	173

Kindergottesdienst

Taufe des Herrn	
Die Stadt Gottes aufbauen. Ein Gottesdienst für Kinder bis 9 Jahre	176

Gebete – Impulse – Inspirationen

Was uns zusammenhält. Tauferinnerung	182
Ideen für ein Tauffest	184
Mensch	185
Stichwortverzeichnis	186
Bibelstellenverzeichnis	188

Abkürzungen bei den Liedvorschlägen: GL = Gotteslob; EH = Erdentöne – Himmelsklang. Neue geistliche Lieder, Schwabenverlag, 7. Aufl. 2011; Tr = Liederbuch »Troubadour für Gott«, erw. Aufl., hg. vom Kolping-Bildungswerk, Diözesanverband Würzburg e. V., Würzburg.

Vorwort

Eltern stehen staunend und vielleicht auch ein wenig ängstlich vor dem Wunder Leben und möchten für diesen kleinen Menschen einfach nur das Beste. Dazu gehört für viele auch der Segen Gottes, der das Kind ein Leben lang begleiten soll.

Dieser Wunsch findet nochmals einen besonderen Ausdruck in der Feier der Taufe. »Segne dieses Kind und hilf uns, ihm zu helfen«, heißt es in einem bekannten Tauflied von Lothar Zenetti. Dem Täufling wird Gottes Schutz und Segen in Worten und Zeichen zugesagt, und er findet Aufnahme in die Gemeinschaft der Christen.

Die konkreten Vorstellungen und Erwartungen an eine solche Feier sind dann jedoch häufig so vielfältig und unterschiedlich wie die feiernde Taufgemeinde. Wie damit umgehen und wie die Eltern weiter begleiten?

Ein Beispiel: Eine Tauffeier – drei junge Familien mit Verwandten und Freunden, darunter auch mehrere kleine Kinder, sind anwesend. Auch ich gehöre einer dieser Familien an. Beide Elternteile sind katholisch. Aber während die Großeltern sich noch in der Gemeinde engagierten, zählen die Enkel, jetzt Mutter und Vater eines kleinen Mädchens, eher zu den sogenannten »Passagchristen«, die sporadisch die Kirche um ihre Begleitung bitten und gelegentlich auch die Christmette oder den Ostergottesdienst besuchen, weil das für sie »irgendwie« dazugehört. Bei den beiden anderen Elternpaaren mag die Situation eine völlig andere sein; Gebete, Lieder, liturgische Haltungen scheinen unbekannt.

Ähnlich wie bei Erstkommunion und Trauung begegnen uns auch im Umfeld der Taufkatechese heute zunehmend ganz unterschiedliche Lebens- und Glaubenssituationen. Konfessionsverschiedene oder auch religionsverschiedene Paare oder Paare, bei denen ein Partner aus der Kirche ausgetreten ist, sind längst keine Ausnahme mehr; Eltern mit klaren, aus ihrer eigenen religiösen Praxis abgeleiteten Vorstellungen werden dagegen seltener.

Oft vermischen sich Erwartungen, die die Taufeltern an die Feier haben, mit Resten eines religiösen Wissens, das aus eigenen Kindertagen stammt.

Zudem gibt es neben den Säuglings- und Kleinkindtaufen in den Gemeinden immer wieder auch Tauffeiern im Erstkommunion-, Firm- oder Erwachsenenalter, die eigener Formen und einer eigenen Taufkatechese bedürfen.

Wie lässt sich die Feier der Taufe so gestalten, dass sie die Lebens- und Glaubenssituation der Eltern bzw. der jugendlichen oder erwachsenen Taufbewerberinnen und -bewerber und der Taufgemeinde im Blick hat? Wie lassen sich die alten Symbole und Riten der Taufe so sinnhaft erfahrbar machen, dass sich die Menschen heute davon berühren lassen, ja vielleicht sogar anwesende Kinder etwas von der Bedeutung der Symbole erfassen können?

Die Gestaltung der Tauffeier stellt, gerade bei mehreren Tauffamilien mit möglicherweise unterschiedlichen Erwartungen, eine echte Herausforderung dar. Aber vielleicht ist diese Herausforderung ja auch eine Chance, gewohnte Praktiken einmal zu hinterfragen, sich auf Neues, Ungewohntes einzulassen.

Dieses Werkbuch bietet dazu zahlreiche erprobte Materialien und hilfreiche Modelle rund um Geburt und Taufe. Ob Sie eine Segensfeier für ein Neugeborenes suchen, Tauffeiern für verschiedene Lebensalter, einen am Kirchenjahr orientierten Baustein oder einen Text, der die Tauffeier abrundet – hier finden Sie vielfältige Anregungen und inspirierende Ideen. Stichwort- und Bibelstellenverzeichnis am Ende des Buches erleichtern Ihnen die Suche und mit der beiliegenden CD-ROM lassen sich die Texte leicht in die eigenen Entwürfe integrieren.

Ich freue mich, wenn die Anregungen dieses Buches dazu beitragen können, Eltern und Taufbewerberinnen und Taufbewerbern Wesen und Bedeutung des Taufsakraments näher zu erschließen und sie dadurch vielleicht sogar – wieder – ein wenig neugierig werden auf die Gemeinschaft der Christen, in der ihr Kind oder sie selbst hineingetauft werden.

Anneliese Hück

Wie schön, dass du geboren bist

Vom Wunder des Lebens

Segnung

Du sollst gesegnet sein Für ein Neugeborenes

Vorbemerkung

Die Zeit zwischen der Geburt eines Kindes und seiner Taufe ist oft sehr lang. Manche Eltern stellen sich die Frage, ob sie ihr Kind überhaupt taufen lassen wollen, andere haben Zweifel über den richtigen Weg mit ihrem Kind.

Andererseits sind junge Eltern besonders aufgeschlossen für alles, was mit ihrem Kind zu tun hat. Eine erste und möglichst frühe Begegnung mit der Kirche ergibt sich unmittelbar nach der Geburt. Das wird in der Regel auf der Entbindungsstation des Krankenhauses sein. Die Seelsorge dort ist herausgefordert, diesen ersten Kontakt zu schaffen, auch wenn die Verweildauer sehr kurz ist. Eine Möglichkeit dafür ist die Segnung des Kindes. In der Regel freuen sich die Eltern über das Zeichen der Zuwendung und die guten Wünsche.

Nach der Segnung könnte ein Erinnerungszeichen überreicht werden, eine Bildkarte, eine Schutzenkelmedaille oder Ähnliches.

Wenn dann noch die Pfarrgemeinde mit einem Kärtchen über die Segnung informiert wird, kann auch von dort aus über einen Glückwunsch ein (erster) Kontakt hergestellt werden. Ein schönes Zeichen könnten beispielsweise ein Paar Söckchen für das Neugeborene sein, versehen mit den entsprechenden Wünschen.

Ist der Kontakt erst einmal hergestellt, ergibt sich daraus häufig auch ein Gespräch über die Taufe.

Vorbereitung

- In einer Schale mit (weißem) Sand steht die Darstellung eines Elternpaares mit Kind, vielleicht die Krippendarstellung (Maria, Josef, Jesuskind).
- Dazu drei Kerzen, davon brennen zwei (Vater und Mutter), die dritte wird an beiden Flammen zu Beginn des kleinen Segnungsritus entzündet.